

Nr. 6004/18
1994-02-01

II-12403
der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Wolfmayr
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Umweltverschmutzung rund um die Büromöbelfabrik "Hali"

Rund um die ehemalige Entfettungsanlage in der Büromöbelfabrik "Hali" in Eferding wurden bei Untersuchungen des Umweltbundesamtes aufgrund des Altlastengesetzes erhebliche Untergrundverunreinigungen festgestellt. Bei einem gültigen Grenzwert bei leicht flüchtig halogenierten Kohlenwasserstoffen von 30 Mikrogramm pro Liter Wasser fanden die Prüfer Werte bis zu 1.370 Mikrogramm. Das Umweltbundesamt kategorisierte das Gelände daher mit Prioritätenklasse I im österreichischen Altlastenatlas.

Bei 65 Hausbrunnen in der Umgebung der Firma "Hali" wurden für leicht flüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe Überschreitungen der zulässigen Höchstkonzentrationen für Trinkwasser in einem erheblichen Ausmaß festgestellt. So lagen bei 8 Brunnen die Überschreitungen bei mehr als dem Zehnfachen. Alle Hausbrunnen, in denen bei den Messungen Überschreitungen der zulässigen Höchstkonzentrationen festgestellt wurden, mußten sofort gesperrt werden.

Da eine Sanierung im Interesse der Anrainer und der Umwelt vordringlich ist, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Wie ist die Untergrund- bzw. Grundwasserverschmutzung rund um die Büromöbelfabrik "Hali" zu bewerten?
2. Wie - und in welchen Zeiträumen - werden Sanierungsmaßnahmen ergriffen werden?
3. Wer wird die Kosten für die Sanierung des Untergrundes im Detail zu tragen haben? Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für die Anrainer?